



Evangelische Versöhnungsgemeinde Wiesbaden,
Kirchbachstr. 44 / Ecke Aukammallee



Gemeinde- Spiegel

September bis November 2020

Verabschiedung Pfarrerin Heß
Verabschiedung Frau Lofing und Herr Nonnewitz
Neubesetzung Pfarrstelle

Angedacht

„Schätze“

Meine Freundin bekam zu ihrem Geburtstag eine Schatzkiste geschenkt. Neugierig machte sie sie auf: Sie war leer.

"Sie ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, was du erlebst. Was dich glücklich macht oder dir gut tut, was dein Leben bereichert", sagte diejenige, die sie ihr geschenkt hatte.

Meine Freundin füllte sie: mit einer Muschel aus dem Urlaub, mit einem Buch, das ihr gut gefallen hatte. Sie legte ein Foto von ihrer Familie hinein, einen besonderen Stein, den sie bei einem Waldspaziergang gefunden hatte, einen Brief, der ihr viel bedeutete.

Viele andere Dinge haben inzwischen in der Schatzkiste einen Platz gefunden.

"Wenn ich einen schweren Tag hatte, wenn mir die ganze (Corona-)Situation zu schaffen macht, dann schaue ich abends hinein", sagt sie. "Die Erinnerung an das Gute, an die Schätze in meinem Leben, gibt mir Kraft und macht mich ein bisschen fröhlicher."

Ich finde das eine tolle Idee.

Wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse? Wie schnell gerät das Schöne, das ich erlebt habe, in einer schweren Zeit aus dem Blick?

Wenn ich mich dann erinnern kann: Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch viel Gutes erlebt, dann trage ich einen Schatz in mir, den ich heben und von dem ich zehren kann.

So eine Schatzkiste kann mich daran erinnern, immer wieder.

Mich an das Gute erinnern, dankbar dafür sein, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest im Oktober, bei meinem Abschied als Pfarrerin von vielen Menschen aus unserer mir so lieb gewordenen Versöhnungsgemeinde, und an den anderen Tagen meines Lebens.

Mich an das Gute zu erinnern rückt schwere Zeiten in ein anderes Licht und gibt mir Kraft, sie zu überstehen. Es macht mich zufrieden, ja manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr.

So hebe ich den Schatz meines Lebens und zehre davon.

Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalms gewusst, der sich erinnert, was Gott ihm geschenkt hat, und sagt:

"Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!"

Offene Sinne für das Gute in unserem Leben wünsche ich uns.

Herzlich Ihre **Dorothea Heß, Pfarrerin**



**EV. VERSÖHNUNGSGEMEINDE
WIESBADEN**

Wir laden herzlich ein zur

Verabschiedung von Pfarrerin D. Heß

am Sonntag, 30. August 2020

10.00 Uhr Gottesdienst
gestaltet von Pfarrerin D. Heß, Dekan Dr. M. Mencke
und dem Kirchenvorstand

Da die Zahl der Plätze in der Kirche derzeit sehr
begrenzt ist, übertragen wir den Gottesdienst auf dem
Parkplatz (bei Regen im Zelt).

Um uns die Planung und Vorbereitung zu erleichtern,
bitten wir um Anmeldung für diesen Gottesdienst

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr „Offener Tag des Abschieds“
Möglichkeit persönlich Abschied zu nehmen

Wir bitten dringend um Einhaltung der Hygieneregeln

Abschied Pfarrerin Heß

„Auf Wiedersehen“

„Hören Sie wirklich auf?“ - so wurde ich in letzter Zeit öfter gefragt.

„Ja“ - so lautet meine Antwort und dann versuche ich, es zu erklären.

1998 hat mein Mann die Pfarrstelle in der Versöhnungsgemeinde übernommen.

Vor 22 $\frac{1}{2}$ Jahren sind wir in das Pfarrhaus in der Kirchbachstraße gezogen.

Ich habe mit einer halben Stelle in unterschiedlichen Gemeinden in Wiesbaden Dienst getan. Dann haben wir uns die Stelle in der Versöhnungsgemeinde eine Zeitlang geteilt.

Nun ist mein Mann seit 12 $\frac{1}{2}$ Jahren im Ruhestand und hat mir all die Zeit „den Rücken freigehalten“ und geduldig mit mir theologische und nicht theologische Themen diskutiert, mich beraten und auch manches ausgehalten. Wir werden nicht jünger, die Zeit vergeht wie im Fluge und nach einigen gesundheitlichen Einschränkungen meines Mannes ist der Entschluss gereift:

Ich gebe mein Amt und meine Aufgabe in der Versöhnungsgemeinde ab.

Ich tue das mit sehr ambivalenten Gefühlen, denn ich bin sehr gerne Pfarrerin, mit großer Leidenschaft.

Die vielen Jahre haben mich mit vielen von Ihnen mehr oder weniger verbunden. Es gab intensive Begegnungen, es gab kurze Gespräche, es gab Nachhaltiges und Oberflächliches.

Am liebsten würde ich jetzt anfangen, alles aufzuzählen, was mir in den vergangenen Tagen durch den Kopf gegangen ist, als ich die Zeit noch einmal an mir vorüberziehen ließ: Erlebnisse, Gespräche, Besuche, Verzweiflung, Feiern, Gottesdienste, Musik, Missverständnisse, Tränen, Geschichten, Witze, Lieder... Und vieles mehr.

Wir haben zusammen Gottesdienste gefeiert, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Beerdigungen. Andachten, ökumenische Weltgebetstage, Flohmärkte und Gemeindefeste, Kindergarten- und Krabbelgottesdienste. Wir haben zusammen gesungen, geplant, verantwortet und gelacht, sind gewandert und waren auf zwanzig Gemeindereisen und manchen kleineren Fahrten. Wir sind auf den Konfi-Camps bis auf die Haut nass geworden oder von der Sonne verbrannt, sind bei Eiskälte mit den Jugendlichen auf die Wartburg gelaufen und haben wunderschöne Kitasommer- und Herbstfeste gefeiert. Wir haben in Kirchenvorstandssitzungen gerungen oder waren uns einig. Wir haben Dinge auf den Weg gebracht und uns von vielem verabschiedet.

Ja, wir haben uns auch von vielen Menschen verabschiedet, die uns etwas bedeuten, und neue Menschen begrüßt.

Es gab Aufbrüche und Müdigkeit, Glauben und Enttäuschung, Verletzungen und Heilung.

Und mit all diesen einzelnen Worten, die ich aufgezählt habe, verbinden sich im gleichen Moment Namen und Gesichter: Ihre Namen und Gesichter.

Sie als Menschen haben mein Leben reich gemacht - dafür danke ich Ihnen.

Es ist gut, zu wissen, dass es Menschen gibt, die an einen denken, die aneinander denken und die für einen beten.

Dafür danke ich Gott.

Bestimmt habe ich auch manches versäumt in dieser Zeit: Hab nicht geduldig genug zugehört, habe unbrauchbare oder unerwünschte Ratschläge erteilt, habe Menschen mit leichtfertigen Worten verletzt. Das tut mir leid und ich hoffe, dass all das bei Gott gut aufgehoben ist, denn seine Gnade ist größer als unser vielleicht nicht Verzeihen-Können.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns und mich über so viele Jahre begleitet haben. Ohne Sie wäre Gemeindeleben nicht möglich.

In einer Gemeinde braucht es Menschen, die sich auf den Weg machen, sich einsetzen, anpacken und mitgestalten. Das setzt Vertrauen voraus und Freude daran, etwas auf den Weg zu bringen. Das alles ist nicht selbstverständlich. Über all dem ist das eine, was alles verbindet: Der Glaube und das Vertrauen in die Liebe Gottes.

„Ich danke meinem Gott, sooft ich an euch denke“ - schreibt Paulus im seinem Brief an die Philipper.

Ich danke Ihnen und Euch für das entgegengebrachte Vertrauen, für die Offenheit, für Unterstützung und Mut.

Ich gehe - ein Stück weiter. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Ich habe manche Träne im Augenwinkel, aber ich weiß, dass wir als Gemeinde Christi miteinander verbunden bleiben.

So denke ich voller Dankbarkeit an erfüllte, volle und lebendige Jahre zurück und wünsche Ihnen, dass Sie viel Gutes erleben. Zeit voller Fröhlichkeit, Zusammenhalt und Erfülltheit von der Botschaft der Liebe Gottes

Ich bitte Gott um seinen Segen für uns alle - Seien Sie Gott befohlen.

Ihre Dorothea Heß

Abschied Pfarrerin Heß

Liebe Gemeinde,

die richtigen Worte für diesen Abschied zu finden, fällt sehr, sehr schwer. Dennoch müssen wir uns, der Kirchenvorstand und alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schweren Herzens von unserer langjährigen Pfarrerin Dorothea Heß verabschieden.

Frau Heß lässt sich aus familiären Gründen beurlauben und tritt von ihrem Amt als Gemeindepfarrerin der Versöhnungsgemeinde zum 31.10.2020 zurück.

Wir verlieren mit Frau Heß nicht nur unsere Pfarrerin, sondern auch eine Seelsorgerin, die stets mit offenem Herzen ihren Gemeindegliedern mit Rat und Tat zur Seite stand. Ihr theologisches Wissen, ihre Verkündigung biblischer Botschaften wurden hoch geschätzt. Aber gebraucht wurden auch ihre Fähigkeiten, den Gemeindealltag mit all den vielen Aufgaben und Pflichten zu organisieren sowie mit dem Kirchenvorstand oder den Gemeindefachkollegen ein gutes Team zu bilden.

Es ist ein Abschied von einem Amt, das sie lange ausgefüllt hat. Am 28. Januar 2007 haben wir Pfarrerin Heß mit einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Zunächst teilte sie sich die Pfarrstelle mit ihrem Mann, Pfarrer Rainer Heß. Schon vor dem ersten Amtsantritt war ganz deutlich zu spüren, dass Versöhnung „ihre“ Gemeinde ist. Bereits als Pfarrersehefrau war ihr Engagement und die Liebe zur Gemeinde bemerkenswert. Deshalb fiel es dem Kirchenvorstand auch nicht schwer zu beschließen, dass Dorothea Heß nach der Ruhestandsversetzung ihres Mannes die Inhaberin der vollen Pfarrstelle werden sollte. Seit 1. April 2008 ist sie nun „unsere“ Pfarrerin.

Herzlich bedanken wollen wir uns heute für ihr Wirken im Dienst der Gemeinde und die Anstöße, die sie gegeben hat, für die gute Zusammenarbeit und das offene Ohr, das sie stets für alle hatte. Danke für die vielen schönen Momente und Begegnungen der letzten Jahre und dass sie den Weg mit uns gemeinsam gegangen ist. Wir werden ihr ganzes Wirken und Handeln als Schatz in kostbarer Erinnerung behalten.

Der Abschied von Pfarrerin Heß fällt uns schwer. Aber wir sagen „Auf Wiedersehen“ in der Hoffnung, dass wir uns auch nach diesem Abschied begegnen, treffen und austauschen werden. Wir wünschen uns, dass Versöhnung auch zukünftig ihre Gemeinde sein wird.

Pfarrerin Heß wünschen wir von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familie und Gottes reichen Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Möge der Segen Gottes mit Dir sein.

Möge die Gnade Gottes dich begleiten.

Möge die Liebe Gottes dein Herz erfüllen.

Heute und für alle Zeit.

Gott, der Herr, segne und behüte dich.

Im Namen des Kirchenvorstandes Carmen Herrmann

Liebe Gemeinde,

leider kann ich Ihnen bezgl. Pfarrstellenausschreibung nichts Positives oder Erfreuliches berichten. Wie Sie im letzten Gemeindespiegel lesen konnten, wurde unsere Ausschreibung im EKHN Amtsblatt im Mai veröffentlicht. Mit großer Hoffnung und Spannung erwarteten wir den Eingang möglicher Bewerbungen.

Mitte Juli haben wir dann von unserem Dekan Dr. Mencke erfahren, dass lediglich eine Bewerbung für unsere Pfarrstelle eingegangen ist und diese leider wieder zurückgezogen wurde. Unsere Enttäuschung war natürlich groß.

Aber wer kirchliche Nachrichten verfolgt wird wissen, dass in der EKHN aktuell viele Gemeindepfarrstellen vakant sind, da zu wenig Pfarrer*Innen für die offenen Stellen zur Verfügung stehen. Dies betrifft auch einige Gemeinden im Dekanat Wiesbaden. Hinzu kommt die besondere Situation durch Corona, die möglicherweise Interessierte von einer beruflichen Veränderung abhält.

Der Kirchenvorstand (KV) hat nun beschlossen, dass unsere Pfarrstelle im Amtsblatt September mit angepasstem Text erneut ausgeschrieben werden soll. Optimistisch hoffen wir, dass die erneute Ausschreibung erfolgreich ist.

Leider müssen wir nun davon ausgehen, dass eine Vakanz möglicherweise länger andauert als geplant. Bis Ende Oktober sind unsere Gottesdienste und Kasualien gesichert. Ab 01. November wird dann Herr Pfarrer Stephan Da Re von der Johannes-Kirchengemeinde unsere Vakanzvertretung übernehmen. Pfarrer Da Re wird auch Ihr Ansprechpartner für seelsorgerische Belange oder Amtshandlungen sein.

Für den 30. August war der Festgottesdienst zur Verabschiedung unserer Pfarrerin Dorothea Heß geplant und auch angekündigt. Nach langen und schwierigen Überlegungen haben Pfrin. Heß und der KV entschieden, dass die Verabschiedung in geänderter, Corona angepasster, Form stattfinden soll. Bitte lesen Sie hierzu die genauen Informationen auf Seite 3 des Spiegels. Wer am 30.08. nicht dabei sein kann oder möchte, sich aber persönlich von Fr. Heß verabschieden möchte, kann dies auch in schriftlicher Form tun. Frau Heß freut sich sehr über jede Zuschrift.

Der KV wird sich nun in den nächsten Wochen und Monaten primär mit den Aufgaben während der Vakanz auseinandersetzen müssen. Neben Gottesdiensten und amtlichen Pflichten, die von einer Pfarramtsperson ausgeführt werden müssen, bleiben noch viele Aufgaben, die der KV bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle übernehmen und organisieren muss. Parallel schreiten die Vorbereitungen für die KV-Wahl am 13.06.21 voran. Die ersten Beschlüsse bzgl. Größe des neuen Kirchenvorstandes und die Anzahl der Kandidierenden wurden gefasst.

Aus dem Kirchenvorstand

Bis zur Oktobersitzung sollte ein vorläufiger Wahlvorschlag erstellt und erste Vorbereitungen für eine Gemeindeversammlung erfolgt sein.

Ein weiteres großes Thema, die Renovierung unseres Pfarrhauses, wird den KV, besonders unseren Bauausschuss, bis sicher Jahresende beschäftigen. Da wir Teil der Gesamtgemeinde sind, müssen wir zumindest diese Belastung nicht alleine tragen.

Über den Stand aller Themen werden wir Sie natürlich regelmäßig informieren.

Schließen möchte ich heute mit Psalm 37,5 in einer modernen Fassung.

Er passt jetzt so gut zu unserer Gemeinde und spricht mir aus dem Herzen.

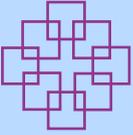
Vertrau dich dem Herrn an und Sorge dich nicht um deine Zukunft!

Überlass sie Gott, er wird es richtig machen.

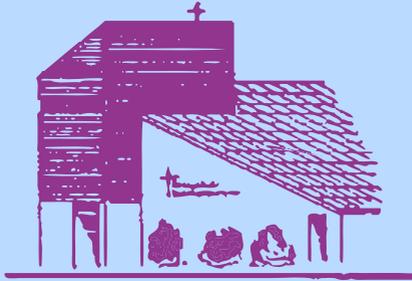
Mit herzlichen Grüßen Carmen Herrmann



Nach langer Corona-Pause konnte sich unser Frauenkreis im Juli endlich mal wieder treffen und verbrachte eine fröhliche Zeit auf der Terrasse des Gemeindezentrums.



Evangelische Versöhnungsgemeinde Wiesbaden
Kirchbachstr. 44 / Ecke Aukammallee



September bis November 2020

ANDERS GESAGT:

Buße

Buße ist der ehrliche Blick auf sich selber: Nicht aufrechterhalten müssen, was Lüge ist, um das Bild von mir selber zu retten. Aussteigen dürfen aus fest gefügten Rollen und mich neu orientieren.

Tina Willms

**Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst zum Buß- und
Betttag am Mittwoch, 18. November um 19.00 Uhr**

Regelmäßige Veranstaltungen

Besuchsdienst

Donnerstag, 29.10. um 15.30 Uhr

Frauen- Gymnastik

jeden Montag um 9.00 Uhr Gruppe I (nicht in den Schulferien)

jeden Montag um 10.00 Uhr Gruppe II (nicht in den Schulferien)

Frauenkreis

jeden letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr

Kirchenchor unter Coronabedingungen

jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Kirche

Konfirmandenunterricht

Dienstag, 15.00 - 16.30 Uhr und 16.30 - 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

Senioren

jeden 4. Mittwoch im Monat - Gesellige Tänze für alle

Beginn um 15.30 Uhr

Spielkreis

jeden Donnerstag 15.00 Uhr

Wandergruppe

jeden letzten Montag im Monat

Kontakt über Gemeindebüro 0611-565160

September

Donnerstag, 10.9. um 20.00 Uhr GloriFeen

Donnerstag, 24.9. um 20.00 Uhr GloriFeen

Oktober

Donnerstag, 22.10. um 20.00 Uhr GloriFeen

November

Donnerstag, 5.11. um 20.00 Uhr GloriFeen

Donnerstag 19.11. um 20.00 Uhr GloriFeen

Bedingt durch die Corona Pandemie können derzeit viele Veranstaltungen noch nicht geplant und terminiert werden. Auf unserer Homepage www.ev-versoehnungsgemeinde-wiesbaden.de finden Sie immer die aktuellen Informationen.

Keine Annahme von Altkleidern mehr!

Seit vielen Jahren haben wir Altkleider für die Nieder-Ramstädter Diakonie gesammelt. Leider werden diese Sammlungen von der Nieder-Ramstädter Diakonie eingestellt, deshalb können wir leider keine Altkleiderspenden mehr entgegen nehmen.

Gottesdienstplan

30. August	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfrin. D. Heß; Kirchenvorstand, Dekan Dr. Mencke, Pfrin. D. Heß	10.00 Uhr
6. September	Gemeindepädagoge A. Hooock Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis	11.00 Uhr
13. September	Prädikantin Dr. S. Siemer	10.00 Uhr
19. September	Konfirmationsgottesdienst	14.00 Uhr
20. September	Konfirmationsgottesdienst	10.00 Uhr
20. September	Konfirmationsgottesdienst	12.00 Uhr
27. September	Prädikantin Dr. M. Klee	10.00 Uhr
4. Oktober	Gemeindepädagoge A. Hooock Familiengottesdienst zum Erntedank	11.00 Uhr
11. Oktober	Pfrin. A. Stephan	10.00 Uhr
18. Oktober	Prädikantin Dr. S. Siemer mit Verabschiedung von R. Nonnewitz	10.00 Uhr
25. Oktober	Prädikant B. Pfeiffer	10.00 Uhr
1. November	N.N.	10.00 Uhr
8. November	Gemeindepädagoge A. Hooock Familiengottesdienst	11.00 Uhr
15. November	N.N.	10.00 Uhr
18. November	N.N., Gottesdienst zum Buß- und Betttag	19.00 Uhr
22. November	Pfrin. D. Heß, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	10.00 Uhr

Gottesdienst unter Coronabedingungen

Seit Pfingsten feiern wir in unserer Gemeinde wieder Gottesdienste, wenn auch unter besonderen Bedingungen. Wir freuen uns sehr darüber.

Leider haben wir Corona noch lange nicht hinter uns gelassen, täglich lesen wir Aktuelles darüber auf diversen Plattformen. Wir können und dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen und nachlässig werden.

Deshalb beschäftigt sich der Kirchenvorstand (KV) auch fortlaufend mit dem verpflichtenden Schutzkonzept für unsere Gemeinde. Unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Auflagen und Empfehlungen diskutieren und entscheiden wir regelmäßig über mögliche Anpassungen und Lockerungen. Sie dürfen versichert sein, dass wir es uns nicht leicht machen. Natürlich würden wir gerne alle Wünsche unserer Gottesdienstbesucher berücksichtigen. Leider ist dies nicht möglich. Der KV trägt die Verantwortung für alle und ist sich dieser Verantwortung auch bewusst.

Deshalb müssen wir leider auch weiterhin auf die Einhaltung aller Hygiene- und Abstandregeln strengstens achten. Sofern das Wetter mitspielt, finden unsere Gottesdienste im Freien statt. Hier sind die Regeln etwas lockerer.

Bitte beachten Sie zwingend auch weiterhin, dass

- Sie einen Mund- und Nasenschutz tragen
- Sie das Zentrum durch den Eingang (neben der Kita) betreten. Nur hier finden Sie die notwendigen Desinfektionsspender.
- Sie den Kirchenraum durch den Ausgang zur Kirchbachstr. verlassen
- Sie den Mindestabstand von 1,5 Meter zu Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt/Ihrer Familie gehören einhalten
- Sie nur die zugewiesenen oder durch ein Anmeldeformular gekennzeichneten Plätze besetzen. Bitte, verrücken Sie keine Stühle, da sonst der Mindestabstand nicht gewährleistet ist!
- Sie Ihren Namen, Anschrift und Telefonnr. auf dem entsprechenden Formular hinterlassen. In der Kirche einfach auf dem Sitzplatz liegen lassen, bei Gottesdienst im Freien bitte in das entsprechende Körbchen legen. Selbstverständlich werden Ihre Kontaktdaten entsprechend aller Datenschutzregeln aufbewahrt und nach vier Wochen vernichtet.

Individuelle Besonderheiten, auch mögliche Lockerungen, werden vor den jeweiligen Gottesdiensten bekannt gegeben.

Bitte haben Sie Verständnis für o.g. Regeln. Sie dienen zu Ihrem Schutz. Wir wollen Sie nicht damit ärgern oder gar bevormunden.

Wir freuen uns auf sonntägliche Begegnungen mit Ihnen und auf die gemeinsamen Gottesdienste.

Carmen Herrmann, Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Noch mehr Abschiednehmen

Noch mehr Abschiednehmen...

Der Kirchenvorstand verabschiedet sich zum 30. September, auch im Namen aller haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von Herrn Nonnewitz nach seiner fast 24jährigen Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank für allen Einsatz im Gemeindezentrum, in der Kita und auf dem Gelände um das Gemeindezentrum herum!

Herr Nonnewitz hat 1997 mit einem Stellenumfang von 15 Wochenstunden als Küster und Hausmeister in der Versöhnungsgemeinde angefangen. 2014 ging er in Rente, aber die Arbeit bei uns wollte er nicht ruhen lassen und war seitdem mit einem geringen Stundenumfang weiter für unser Außengelände und für manche handwerkliche Tätigkeit zuständig.

Wie oft hat er in dieser Zeit die Hecken geschnitten, die Dachrinnen gereinigt, Dübel in den Wänden versenkt und gerade im Kindergarten unzählige Regale und Pinnwände aufgehängt, Sonnensegel gesetzt, Berge von Laub im Herbst zusammengekehrt, Kühlschränke aufgefüllt, Blumen und Sträucher gesetzt und versorgt, Glühlampen ausgetauscht...

Von seiner Küstertätigkeit anfangs gar nicht zu reden.

Er hat offene Ohren und hat auch manches Gespräch am Rande geführt und mit einem besonderen Blick unser Haus und das Gelände betrachtet und gesehen, was zu tun war. Eine lange Ära mit einem treuen, umsichtigen und zuverlässigen Mitarbeiter geht zu Ende.

Wir danken Herrn Nonnewitz noch einmal für sein Engagement und wünschen ihm alles erdenklich Gute für seinen weiteren Lebensweg, Gottes Segen und noch viele schöne und vor allem gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und in seinem Schrebergarten. Wir freuen uns, wenn wir ihm zukünftig an anderer Stelle bei uns in der Gemeinde begegnen.

Und auch unsere gute Seele aus unserer Kindertagesstätte verlässt uns...

20 Jahre lang war Elisabeth Lofing Hauswirtschaftskraft in unserem Kindergarten.

Als sie anfang gab es 20 Kinder, die mittags zum Essen blieben und versorgt werden mussten. Inzwischen sind es über 50 Kinder.

Sie ist wie eine Institution. Generationen von Kindern kennen „Elisabeth“. „Ist Elisabeth noch in der Kita?“, wird manches Mal gefragt von Konfis oder auch Älteren.

Mit großer Ruhe und großer Ausstrahlung hat sie ihre Arbeit erledigt. Auch manche gesundheitliche Einschränkung hat sie nicht abgehalten, immer wieder die Arbeit für die Versorgung von Kindern und Kita-Team aufzunehmen.

So manches Kind hat sie getröstet, wenn kein Trost mehr in Sicht schien. Stimmungen und Schwingungen hat sie mit großer Menschenkenntnis gespürt, ihr Herz für die Menschen geöffnet.

Auch sie hat über die Altersgrenze hinaus bei uns gearbeitet und ihre Kraft eingesetzt. Nun geht sie am 31. August in die wirklich wohlverdiente Rentenzeit. Und es warten neue Aufgaben in der Familie auf sie.

Wir wünschen auch ihr Gottes Segen, viele gesunde und schöne Jahre mit ihrer Familie, gute Erinnerungen an die Zeit in „ihrer“ Kita mit „ihren“ Kindern. Danke für alles und „Gott befohlen“!

Im Namen des Kirchenvorstands

Carmen Herrmann, Vorsitzende

Dorothea Heß, Pfarrerin



Liebe Gemeinde,
seit 8 Jahren gibt es nun unsere Stiftung, die vom Kirchenvorstand gegründet wurde, um mit Hilfe des gestifteten Vermögens langfristig die Zukunft der Versöhnungsgemeinde zu sichern. Mittlerweile haben uns viele Menschen unterstützt, denen wir herzlich Danke sagen!

Aufgrund einer besonderen Förderung der EKHN wird unser Stiftungsvermögen derzeit mit stattlichen 4% verzinst und dieser Ertrag wird nicht irgendwo eingesetzt, sondern kommt **allein der Arbeit in unserer Gemeinde** zugute.

Im letzten Jahr konnten wir so gut 1.000 Euro Ertrag erzielen, der zur Finanzierung der Stelle des jungen Mannes eingesetzt wurde, der im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs für die Gemeinde tätig ist. Der Stiftungsvorstand entscheidet in jedem Jahr neu darüber, für welche gemeindlichen Zwecke das Geld Verwendung finden soll. Nach der Satzung können die Erträge für folgende Zwecke der Gemeinde Verwendung finden: Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, Kirchenmusik, diakonische Aufgaben und für die Unterhaltung unseres in die Jahre gekommenen Gemeindezentrums.

Das Stiftungsvermögen bleibt hingegen unangetastet, sodass der Ertrag jedes Jahr wieder zur Verfügung steht. Dies ist ein stabiler Faktor in Zeiten schrumpfender Mitgliederzahlen, die die Basis unserer insoweit stetig rückläufigen Finanzierung bildet, und – wie Sie sicherlich gelesen haben – erheblich sinkender Kirchensteuereinnahmen aufgrund der **Corona-Krise**.

Ein Anfang ist nun gemacht, wenn die Stiftung aber in größerem Umfang helfen soll, brauchen wir gerade in diesen Zeiten Ihre Unterstützung!

Wir werden immer mal wieder darauf angesprochen, was man speziell für die Versöhnungsgemeinde tun kann – die Stiftung ist eine ausgezeichnete Antwort!

Sie können Stifterin oder Stifter werden, indem Sie durch eine Überweisung Geld auf das nebenstehende Konto der Stiftung spenden. Das zahlt sich auch für Sie aus – Sie erhalten von uns eine Steuerbescheinigung, mit der Sie Ihre Zustiftung steuerlich geltend machen können.

Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen.

Ihr Torsten Kunze

Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Ansprechpartner: Torsten Kunze,

E-Mail: atkunze@web.de, Tel.: 0172 6960848

Konto: Nassauische Sparkasse Wiesbaden,

IBAN DE36 5105 0015 0129 0845 05 / BIC: NASSDE55XXX

Unser TIPP:

**Sie haben einen runden Geburtstag
oder eine andere Feierlichkeit?**

**Sie suchen noch passende Geschenkwünsche,
mit denen Sie auch etwas Gutes tun können?**

Dann benennen Sie doch die Stiftung als Geschenkeempfänger!
Jeder Gast, der auf das Konto der Stiftung (s.o.) überweist und
im Verwendungszweck die Feierlichkeit und seine Adresse
angibt, erhält von uns eine Spendenquittung. Sie können
natürlich auch selbst das Geld sammeln und dann an die Stiftung
überweisen.

Selten war es so einfach, ein sinnvolles Geschenk zu finden!

50 Jahre engagiertes Wirken der Gossner Mission in Sambia (1970 -2020)

Es war Staatspräsident Kenneth Kaunda persönlich, der die Gossner Mission vor 50 Jahren nach Sambia holte. Wegen des Baus des Kariba-Staudamms waren Zehntausende Tonga im Süden des Landes zwangsumgesiedelt worden. Sie verloren ihre Lebensgrundlage am Sambesi, was zu Missernten und sozialen Spannungen führte. Die Gossner Mission entsandte engagierte Fachkräfte. Es ging um die Unterstützung der Landwirtschaft, Ernährungssicherung und Frauenförderung.

Seit dieser Zeit haben sich viele Bereiche der Unterstützung ausgebildet: Selbsthilfegruppen für Frauen, ein Gleichstellungsprojekt für Mädchen an Schulen, ein Jugendzentrum, verschiedene Wasser- und Landwirtschaftsprojekte. Die Gossner Mission hat stets versucht mit ihren Partnern vorort auf die Nöte der Menschen in Sambia zu reagieren.

(Bei Youtube finden Sie unter: "50 Jahre Gossner Mission in Sambia" einen kurzen Film dazu.)

Leider muss unser Kirchencafé zum Erntedankgottesdienst in diesem Jahr ausfallen. Wir hoffen sehr, dass wir in der Vorweihnachtszeit wieder unsere Aktivitäten zur Unterstützung der Gossner Projekte in Sambia aufnehmen können.

Isabel Denk-Beaury, Sambia-Initiative (Tel. 0611-375234 oder e-mail: denk-beaury@freenet.de)

Da wir auch in der nächsten Zeit unsere Gottesdienste nur in eingeschränkter Form feiern können, suchen wir Menschen, die das Wissen und vielleicht auch die Ausrüstung haben, um uns bei online Gottesdiensten als zusätzliches Angebot zu unterstützen. Wer Interesse hat, bitte melden bei Achim Hoock.



Am 13. Juni 2021 werden in unserer Landeskirche die Kirchenvorstände neu gewählt.

In unserer Gemeinde hat der Kirchenvorstand schon mit den Vorbereitungen für die Wahl begonnen. In den nächsten Ausgaben des Gemeindespiegels werden wir Sie ausführlich informieren.

Kontakte

Pfarramt

Kirchbachstraße 18, Telefon 56 05 56, Fax Nr. 57 99 761
Pfarrerin Dorothea Heß email: Pfarramt.Versoehnung@t-online.de
Ab 1.11. Vertretung: Pfarrer Da Re, Tel.: 0173 6907617
stephan_dare@yahoo.de

Gemeindezentrum

Kirchbachstraße 44, Telefon 56 51 60 und 56 76 70, Fax Nr. 9 57 09 78
email: Ev.Versoehnungsgemeinde@t-online.de
Homepage: www.ev-versoehnungsgemeinde-wiesbaden.de

Gemeindebüro:

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
Gemeindesekretärin Aleksandra Garbalska

Kinder- und Jugendarbeit

Gemeindepädagoge Achim Hooch Tel.: 56 7670

Kindertagesstätte Telefon 56 40 263

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.00Uhr
Leiterin: Christa Egenolf-Kunkel.

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Carmen Herrmann

Aukammzwerge e.V. Ansprechpartner: Laura Jauer

Tel. 0162 384 2287 info@aukammzwerge.de

Kirchliche Telefonseelsorge hat bundesweit die kostenfreie Nummer 0800-1110111

KONTEN

der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Wiesbaden

Kollekten und Spenden: IBAN DE92 5105 0015 0109 0155 55

Kinder- und Jugendarbeit: IBAN DE30 5105 0015 0109 0067 77

Förderverein Kindergarten: IBAN DE25 5105 0015 0109 0190 89

Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit: IBAN DE41 5105 00150109030732

Stiftung Evangelische Versöhnungsgemeinde Wiesbaden,

IBAN: DE 36 5105 0015 0129 0845 05

Alle Konten bei der Nassauischen Sparkasse, BIC NASSDE55xxx

GEMEINDESPIEGEL

Mitteilungsblatt der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Wiesbaden - Aukammtal

V.i.S.d.P. : Der Kirchenvorstand der Ev. Versöhnungsgemeinde, Kirchbachstr. 44

Unser Gemeindespiegel wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in alle Briefkästen im

Gemeindebereich verteilt und gelangt so auch in nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn als nachbarschaftlichen Gruß.